

„Es geht beim Sport nicht nur um rein körperliche Kraft und die Leistungsfähigkeit der Muskeln, sondern es muss auch seine Seele und sein ganzes Wesen zum Ausdruck kommen.“

Der Sport erinnert uns jedoch daran, dass wahre Freiheit auch bedeutet, Verantwortung zu tragen.

Es lohnt sich, zu trainieren und sich ständig zu bemühen, besser zu werden, denn höchste Güter können nur erreicht werden, wenn die Menschen nach ihnen streben, ohne allen Ungewissheiten und Herausforderungen aus dem Weg zu gehen.

In gewisser Hinsicht ähnelt das christliche Leben eher einem Marathon als einem Kurzstreckenlauf, bei dem es viele, zum Teil nur sehr schwer zu schaffende Etappen gibt.

Jeder Mensch macht von den Talenten, die er erhalten hat, in seinem Alltagsleben und gegebenenfalls auch im Sport Gebrauch.

Im Gegensatz zu dem, was man vielleicht denken mag, schränken die Regeln im Sport die menschliche Kreativität nicht ein, sondern fördern sie.

Sportliche Aktivität „muss eine tatsächliche Möglichkeit sein, die menschlichen und christlichen Tugenden der Solidarität, Loyalität, des korrekten Verhaltens und der Achtung seiner Mitmenschen zu praktizieren, derjenigen, die als Mitstreiter und nicht bloß als Gegner oder Rivalen gesehen werden sollen.“

Fairplay ermöglicht es dem Sport, zu einem Mittel der Erziehung und Bildung für die gesamte Gesellschaft zu werden, da er Werte und Tugenden wie Ausdauer, Gerechtigkeit und gute Manieren vermittelt, um nur einige zu nennen, [...].

Sport schult den Teamgeist, der hilft, den Egoismus zu überwinden.

Die Mitgliedschaft in einem Sportverein bedeutet, dass man jede Form des Egoismus und der Selbstisolierung ablehnt.

Jedes Teammitglied ist einzigartig und trägt auf seine Weise zur Mannschaft bei.

Jeder Einzelne ist von einzigartiger und spezifischer Bedeutung, die das gesamte Team stärker macht.

Eine großartige Mannschaft besteht aus großartigen individuellen Persönlichkeiten, die nicht allein, sondern gemeinsam spielen.

Lernen und Leistungssteigerung im Sport bringen auch stets die Erfahrung von Niederlage und Frustration und Herausforderungen mit sich.

Die Erfahrung, im Sport Opfer zu bringen, kann den Athleten helfen, ihren Charakter auf besondere Weise zu formen.

Die sowohl mentalen als auch körperlichen Belastungen und Herausforderungen des Sports können dazu beitragen, den Geist und das Selbstwertgefühl zu stärken.

Die Freude, die man an der Ausübung des Sports hat, geht oft mit Schwierigkeiten und großen Herausforderungen einher.

Diese Verbindung zwischen Freude und Liebe zum Sport lehrt uns viel über die Beziehung zwischen Gott, Liebe und Freude in unserem spirituellen Alltag.

Ebenso macht Sport nur Sinn, solange er Raum für gemeinsam erlebte Freude bietet.

Es geht nicht darum, die Opfer und Leiden zu leugnen, die das Training und die Ausübung des Sports mit sich bringen, sondern letztendlich sollte der Sport bei allen, die ihn praktizieren, und bei allen begeisterten Zuschauern auf der ganzen Welt Freude auslösen.

Wenn ein Sport gefördert wird, bei dem der menschliche Körper auf ein reines Objekt reduziert oder der Mensch als Ware gesehen wird, läuft man Gefahr, dem Menschen und der gesamten Gemeinschaft großen Schaden zuzufügen.

Der Sport ist ein konkreter Kontext, in dem der Mensch sich gesamtheitlich entwickeln kann.

Ein Spieler zeichnet sich dann durch Sportlichkeit aus, wenn er über die spezifischen Spielregeln hinaus handelt und seinen Gegner stets achtet.

So könnte man sagen, dass man Mut häufiger vor, während und nach der einen oder anderen Niederlage beobachten kann.

Sport ist eine Aktivität, die die Gleichheit aller Menschen fördern kann und muss.

Der Sport ist ein Bereich unserer Gesellschaft, der die Begegnung zwischen allen Menschen fördert und sozioökonomische, rassische, kulturelle und religiöse Diskriminierung überwinden kann.

Unsere Welt sieht sich jedoch nach wie vor mit großen Ungleichheiten konfrontiert, und es ist Aufgabe der Christen, darauf hinzuweisen.

Solidarität im christlichen Sinne geht jedoch über die Mitglieder des eigenen Teams hinaus.

Sport muss immer mit Solidarität einhergehen, denn der Sport ist aufgerufen, die höchsten Werte einer Gesellschaft, insbesondere die Förderung der Einheit der Völker, Rassen, Religionen und Kulturen deutlich zu machen und so dazu beizutragen, die vielen Spaltungen, unter denen unsere Welt heute noch leidet, zu überwinden.

Der Sport ist ein Bereich, in dem der Mensch seine Talente und seine Kreativität authentisch entfalten kann, aber gleichzeitig seine Grenzen und Endlichkeit erfährt und erleben muss, dass es keine Garantie auf den Erfolg gibt.